

**Informationsveranstaltung vom 12. Mai**

«Tempo 30» ist kein Allerweltsmittel

Eine nicht allzu grosse, dafür aber umso interessiertere Schar Feuerthaler und Langwieser Einwohnerinnen und Einwohner konnten Gemeindepräsident Werner Künzle und der Gemeinderat zur Informationsveranstaltung zum Thema «Tempo 30» in der Aula des Stumpenbodenschulhauses begrüssen.

ks. Tiefbaureferent Richard Wobmann, Präsident der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe «Tempo 30», erklärte am Anfang der Versammlung, dass es an diesem Abend nicht etwa darum gehe, etwas zu beschliessen oder abzulehnen. Es gehe einzig darum, das Projekt, wie es sich zu diesem Zeitpunkt präsentiert, der Bevölkerung vorzustellen und mit ihr zu diskutieren.

Möglichkeiten und Grenzen

Peter von Känel vom Planungsbüro Suter, von Känel und Wild AG stellte die ausführliche Studie, mit deren Ausarbeitung sein Büro betraut worden war, in einem interessanten Referat vor. Bereits am Anfang stellte er klar, dass «Tempo 30» kein Allerweltsmittel sei. Auch mit dieser relativ geringen Geschwindigkeit könne ein Unfall verheerende Folgen haben. Der Durchgangsverkehr in den Quartierstrassen würde ebenfalls nicht einfach verschwinden. Dass der schwächere Verkehrsteilnehmer (Fussgänger, Velofahrer) im Falle eines Falles bei kleinerer Geschwindigkeit aber in einer eindeutig besseren Position als bei Tempo 50 wäre, konnte Peter von Känel anhand von einigen Rechenbeispielen (Reaktionszeit/Bremsweg/Aufprallgeschwindigkeit) eindrücklich darstellen. Lärm- und Abgasmissionen würden gemäss seinen Ausführungen reduziert, wenn auch nicht in besonders grossem Umfang.

«Tempo 30» hätte natürlich nicht nur Vorteile: Zum einen gäbe es wieder ein paar neue

Regeln, zum anderen müssen diese Regeln, sollen sie etwas bewirken, auch durchgesetzt werden.

den. Durchsetzen wiederum heisst kontrollieren und allenfalls strafen. Für die 15 bis 20 Prozent der Verkehrsteilnehmer, welche sich erfahrungsgemäss nicht an die Regeln halten, sind im Strassenverkehrsgesetz auch relativ drakonische Strafen vorgesehen. Weiter ist klar, dass eine Einführung von «Tempo 30» unsere Gemeinde etwas kosten würde. Baukosten (Signalisation, flankierende Massnahmen), Nachkontrolle und Unvorhergesehenes kämen gemäss Suter, von Känel und Wild AG auf zirka 170 000 Franken zu stehen, dies würde rund 55 Franken pro Einwohner bedeuten.

Wenn «Tempo 30», dann flächendeckend

Peter von Känel wie auch Richard Wobmann brachten deutlich zum Ausdruck, dass eine Einführung dieses Temporegimes nicht nur punktuell, son-

dern flächendeckend für Feuerthalen und Langwiesen vorgesehen wäre. Flächendeckend bedeutet aber nicht ausnahmslos überall. Wo es sinnvoll ist, oder wo es zum Beispiel für den Postautoverkehr zur Einhaltung des Fahrplanes nötig ist, sind auch Ausnahmen vorgesehen. So unter anderem auf der Vogelsangstrasse entlang des Fussballplatzes, aber auch auf der Bahnhofstrasse.

Kritische Fragen

Dass sich die Anwesenden für die Problematik durchaus interessierten, merkte man an den vielen, teils auch kritischen Fragen und Statements während der Fragerunde: Auf wenig Verständnis stiess hier vor allem die Tatsache, dass mit dem Bereich Kreuzung Bahnhofstrasse/Kirchweg ausgerechnet



Präsident der Arbeitsgruppe «Tempo 30»: Richard Wobmann.

Fotos: ks.

Aus dem Inhalt

Achtung! Tempo 30! 1-2

Schwarzbrünneli ist bald wieder offen! 2-3

Helfer sind am feiern 5

Fit auch im Wasser 6

Till Eulenspiegel kommt 7

Kirchenzettel / Veranstaltungen 10

eine Stelle von «Tempo 30» ausgenommen würde, die sehr stark von Schulkindern frequentiert wird. Richard Wobmann erklärte, dass dies vor allem auf Wunsch der Postautobetriebe geschehe, die gerade auf dieser Strecke einen Zeitverlust befürchten, der ihnen eine Einhaltung des Fahrplanes verunmöglichen würde. Allerdings seien Arbeitsgruppe und Gemeinderat mit dieser Tatsache auch nicht glücklich, und man werde sich diesbezüglich noch einige Überlegungen machen. Die Frage, ob sich Kinder, die von Gesetzes wegen in einer Tempo-30-Zone mit allen möglichen Geräten wie Rollerblades, Kickboards oder Trotti-nets die Strasse benützen dürfen, nicht in einer falschen Sicherheit wiegen würden, wurde ebenfalls aufgeworfen.

Klar wurde an diesem Abend, dass es nicht wenige Einwohner gibt, die eine generelle Einführung von «Tempo 30» in unserer Gemeinde grundsätzlich ablehnen. Einer von ihnen machte gar den ironischen Vorschlag, am Ortsein-

Fortsetzung auf Seite 2

AZA
8245
Feuerthalen

Tempo 30 ist kein Allerweltsmittel

Fortsetzung von Seite 1

gang und am Ortsausgang jeweils einen grossen Parkplatz anzulegen und dann die ganze Gemeinde in eine einzige Fussgängerzone zu verwandeln.

Wie geht es weiter?

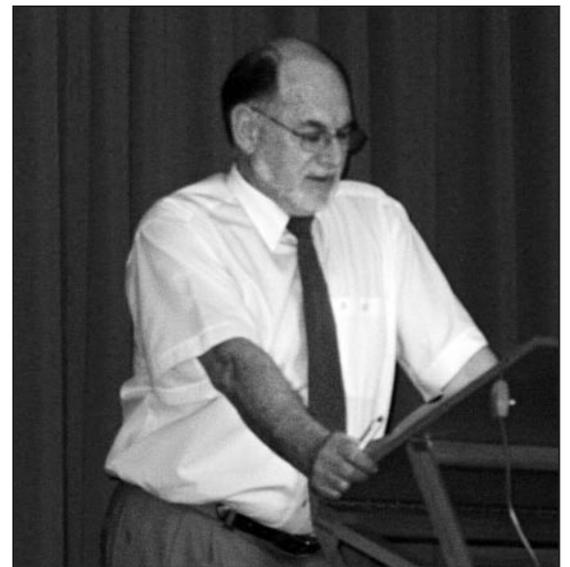
Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Richard Wobmann auf das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit. Das erwähnte Gutachten und die detaillierten Unterlagen liegen nun im Gemeindehaus auf. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, diese dort zu studieren. Zudem kann die ganze Studie auf der Homepage unserer Gemeinde www.feuerthalen.ch als PDF heruntergeladen werden. Die Frist für die Vernehmlassung wurde auf den 12. Juni 2005 festgesetzt. Bis zu diesem



Peter von Känel stellte die Studie «Tempo 30» vor.

Datum können Wünsche oder Änderungsvorschläge eingebracht werden, dazu steht selbstverständlich auch der elektronische Weg (E-Mail) offen. Nach diesem Datum werden der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe die Vernehmlassung

auswerten und allenfalls Änderungen oder Anpassungen am Projekt vornehmen. Auf den 23. September 2005 ist dann eine ausserordentliche Gemeindeversammlung angesetzt, an der die Stimmberechtigten definitiv über die flächende-



Nahm auch zu kritischen Äusserungen Stellung: Gemeindepräsident Werner Künzle.

ckende Einführung von «Tempo 30» für Feuerthalen und Langwiesen entscheiden können.

Sanierung und Wiedereröffnung

Bald neues Leben im Schwarzbrünneli

Nachdem das Restaurant Schwarzbrünneli nun rund anderthalb Jahre geschlossen blieb, kehrt bald wieder neues Leben in die alten Mauern zurück.



Freut sich auf die neue Herausforderung: Edith Stracka.

ks. Lange war es still im und um das ehemals beliebte Restaurant mitten in unserer Gemeinde. Die schöne Gartenwirtschaft wurde mehr und mehr vom Unkraut erobert, und auch sonst machte die Liegenschaft einen immer weniger einladenden Eindruck.

Man fragte sich langsam, ob sich hier überhaupt noch einmal etwas tun wird, oder ob die Ära Schwarzbrünneli endgültig abgeschlossen ist. Als vor einiger Zeit aber ab und zu Handwerkerlärm zu vernehmen war, zeichnete sich ab, dass jetzt endlich etwas geht.

Auf Nachfrage des Feuerthaler Anzeigers war schliesslich zu vernehmen, dass nicht nur eine Sanierung der ganzen Liegenschaft im Gange ist, sondern dass auch die Wiedereröffnung des Restaurants vor der Türe steht. Architekt Karl Eymann aus Wohlen stellte uns das von ihm verfasste Projekt vor und

konnte auch bereits die neue Wirtin präsentieren.

Es gibt viel zu tun

Das Projekt umfasst nach den Ausführungen des Architekten die Sanierung des gesamten Restaurants, der Wirtewohnung und einer weiteren Wohnung, die dann vermietet wird. Obwohl eigentlich eine sanfte Renovation und nicht etwa ein eigentlicher Umbau vorgesehen ist, sind doch umfassende Arbeiten zu erledigen. Allein schon für den Restaurantbetrieb gelten heute sehr viele strenge Vorschriften von Seiten des Gesundheitsamtes und der Feuerpolizei, denen Rechnung zu tragen ist. Seien dies nun richtige Fluchtwege aus allen Räumen, Brandschutzeinrichtungen, genügende Belüftung auch in der Kegelbahn oder ausreichend grosse und richtig platzierte Toiletten für weibliche und männliche Gäste. In der

Küche wird, ausser dem bestehenden Gasherd, die ganze Einrichtung erneuert. Während in der Gaststube eine neue Buffet-einrichtung und komplett neues Mobiliar geplant sind, bleibt der altehrwürdige runde Stammtisch rechts vom Eingang so quasi als Erinnerung an vergangene Zeiten unangetastet. Das Säali wird künftig mit Schiebeelementen abgetrennt und die Gartenwirtschaft teilweise mit neuen Bodenplatten versehen werden. Einteilung und Charakter des Restaurants werden aber weitgehend unverändert bleiben.

Eröffnung Mitte August 2005 mit Edith Stracka

Nun braucht es aber für einen erfolgreichen Start nicht nur eine neue Einrichtung, sondern auch einen Wirt oder eben eine Wirtin. Edith Stracka-Sieber aus Flurlingen freut sich, ab zir-

ka Mitte August alte und neue Gäste im Restaurant Schwarzbrünneli begrüßen zu dürfen. Die 36-jährige Neu-Wirtin, die in Flurlingen aufgewachsen ist und dort wie auch in Uhwiesen die Schulen besuchte, hat im Restaurant Ziegelhütte in Flaach ihre Service-Fachausbildung absolviert und ist anschliessend in verschiedenen Positionen in Restaurant- und Hotelbetrieben tätig gewesen. Einmal selber ein Restaurant führen, so erzählt sie, sei schon immer ein Traum von ihr gewesen. Jetzt, wo ihre zwei Kinder schon grösser sind, will sie die Chance packen, ihren Traum zu realisieren. Ihren Ehemann Mauro hat sie mit ihrer Begeisterung auch gleich angesteckt, und so wird er sie vor allem in allen administrativen Belangen unterstützen und entlasten. Daneben, und dies wird viele Feuerthalerinnen und Feuerthaler besonders freuen, ist auch geplant, dass Mauro Stracka das Bäckereigeschäft wieder betreiben wird. Eine eigene Backstu-



Bevor es losgeht, gibts noch einiges zu besprechen: Neu-Wirtin Edith Stracka und Architekt Karl Eymann.

be wird zwar nicht mehr in Betrieb genommen. Dass aber trotzdem stets ein feines Sortiment an Brot und Patisserie zum Verkauf bereitliegt, dafür sorgt die Basadinger Bäckerei Beda, die den Laden beliefert wird.

Im Restaurant plant Wirtin Edith Stracka eine gutbürgerliche, schweizerische Küche zu bezahlbaren Preisen anzubie-

ten. Ein spezielles Gästesegment hat sie nicht im Visier. Sie freut sich auf die Handwerker, die ihre Znüni- oder Mittagspause bei ihr verbringen, ebenso wie auf Dorfvereine und Bewohner oder Besucher des nahen Altersheimes oder ganz einfach auf alle, ob Jung oder Alt, die gerne gut essen und dafür nicht unbedingt ein Vermögen auslegen möchten. Für den Bereich der Küche wird übrigens noch ein Koch angestellt. Edith Stracka hat schon ein paar Kontakte zu Interessenten für diese Stelle, möchte aber in dieser Beziehung nichts überstürzen. Zumindest im ersten halben Jahr wird sie das Schwarzbrünneli an sieben Tagen in der Woche geöffnet haben, anschliessend analysieren, wie sich der Betrieb entwickelt, und die Öffnungszeiten entsprechend festlegen.



Bald kehrt hier wieder Leben ein: Restaurant Schwarzbrünneli.

Fotos: ks.

Die Feuerwehr Ausseramt

sucht einen

Materialwart
(männlich oder weiblich)

Weitere Infos beim Kommandanten Stefan Distel 052 659 38 78
E-Mail s.distel@kanton.sh

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:
fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende
ch. Cornelia Heil
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid
sz. Sandra Zulauf

Inseratenannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10
Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Abonnementspreis: Fr. 20.-
Auflage: 1950 Exemplare

Adresse:
Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20
8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Fahrschule & Carreisen Strebel

Bahnhof Feuerthalen
8245 Feuerthalen
Natel 079 357 33 00

www.strebel-fahrschule.ch
strebel@strebel-fahrschule.ch

Taxi, Car- und Kleinbusreisen

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 5. Juni 2005, 10 bis 12 Uhr.

Ortsmuseum

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

Schule Feuerthalen



Ferien und schulfreie Tage

Erster Ferientag Letzter Ferientag

2005

Sommerferien	Montag, 18. Juli	Freitag, 19. Aug.
Herbstferien	Montag, 10. Okt.	Freitag, 21. Okt.
Schulkapitel	Dienstagnachmittag, 15. Nov.	
Stefanstag	Montag, 26. Dez.	
Weihnachtsferien	Dienstag, 27. Dez.	Freitag, 6. Jan. 2006

2006

Sportferien	Montag, 27. Feb.	Freitag, 10. März
Ostern	Freitag, 14. April	Montag, 17. April
Frühlingsferien	Dienstag, 18. April	Freitag, 28. April
1. Mai	Montag, 1. Mai	
Schulkapitel	Donnerstagnachmittag, 18. Mai	
Auffahrt	Donnerstag, 25. Mai	
nach Auffahrt	Freitag, 26. Mai	
Pfingstmontag	Montag, 5. Juni	
Sommerferien	Montag, 17. Juli	Freitag, 18. Aug.
Herbstferien	Montag, 9. Okt.	Freitag, 20. Okt.
Weihnachtsferien	Montag, 25. Dez.	Freitag, 5. Jan. 2007

2007

Sportferien	Montag, 26. Feb.	Freitag, 9. März
Ostern	Freitag, 6. April	Montag, 9. April
Frühlingsferien	Montag, 23. April	Freitag, 4. Mai
Auffahrt	Donnerstag, 17. Mai	
nach Auffahrt	Freitag, 18. Mai	
Pfingstmontag	Montag, 28. Mai	
Sommerferien	Montag, 16. Juli	Freitag, 17. Aug.
Herbstferien	Montag, 8. Okt.	Freitag, 19. Okt.
Weihnachtsferien	Montag, 24. Dez.	Freitag, 4. Jan. 2008

Ihre Schulpflege



BRUNNER

Markus Brunner, Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
 Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55
 Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Wir halten zusammen

durch dick und dünn
und
heiss und rauchig

Die Feuerwehr braucht DICH!

Infos beim Kommandanten
Stefan Distel 052 659 38 78

Zu vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung an der
Adlergasse 5 in Feuerthalen

**AUTO-
ABSTELLPLÄTZE**
Mietzins 40 Franken pro Monat

Auskunft:
FROHBURG IMMOBILIEN AG
c/o WIDECO AG Schaffhausen
Telefon 052 670 06 70

POLSTERATELIER TEPPICHE
 VORHANGATELIER STILMÖBEL

FUX

INNENARCHITEKTUR
 Dorfmitte, 8463 Benken
 Freitag und Samstag, 27. und 28. Mai

Tag der offenen Tür
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Egon Fux
 Tel. 052 625 99 31
 Natel 079 686 74 48
 www.schaffhausen.ch/fux

Schule Feuerthalen



Handarbeitsexamen

Im Schulhaus Stumpfenboden

Freitag, 10. Juni 2005 8.20 bis 9.50 Uhr
 4. Klasse Feuerthalen
 Christine Güdemann

Dienstag, 14. Juni 2005 13.45 bis 15.15 Uhr
 4. Klasse Langwiesen
 Ruth Kurth

Wir bitten Sie höflichst, an die Examen keine
Kleinkinder mitzunehmen.

Ihre Schulpflege

Helferessen des Hilarivereins Feuerthalen

Siegen heisst nicht immer gewinnen

Ein Event jagt den anderen. Nach dem Hilari und der Generalversammlung, stand nun das berühmte Helferessen des Hilarivereins Feuerthalen auf dem Programm.



Gespanntes Warten auf den Preis.

bu. Bei nicht ganz idealen Wetterbedingungen trafen sich die Helferinnen und Helfer am Samstag, dem 21. Mai auf dem Parkplatz Stumpenboden.

«Was erwartet uns diesmal?», fragte sich der eine oder andere. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Helen Stettler teilte man sich in vier Mannschaften auf, und schon nahm man den Weg zum Lotharblick unter die Füsse. Bei wunderbarer Aussicht sollten die vier Gruppen so schnell wie möglich ein Bild zusammensetzen, um herauszufinden, wer auf den Bildern war. Das grosse Handicap war allerdings, dass man die Personen auf den Bildern auch kannte.

Und weiter gings durch den Kohlfirst in Richtung Forsthüt-

te. Auf dem Weg dorthin mussten allerdings erst noch ein paar knifflige Fragen beantwortet werden. Auch hier galt es Punkte zu sammeln.

Beim wohlverdienten Apéro richtete manch einer seinen Blick zum Himmel, denn der versprach nichts Gutes. Plötzlich öffnete er seine Schleusen und der Unterstand der Forsthütte war im Nu sehr begehrt. Aber nichtsdestotrotz: Man(n) (Frau) war ja ausgerüstet. Bewaffnet mit Regenjacken und Schirmen konnte auch das letzte Stück Weg noch gemeistert werden.

In der Rhybadi war dann auch der letzte und alles entscheidende Posten. Was um Himmels willen sollte man mit drei Bällen, einem Bündel und einem kleinen Stecken? Moni Zbinden löste das Rätsel! Unter viel Gelächter und Applaus absolvierten die Auserkorenen den Parcours für ihre Mannschaft.

Bei der anschliessenden Rangverkündigung waren sich die Sieger aber nicht so ganz sicher, ob nicht der zweite oder gar der dritte Preis besser gewesen wären. Der Hilariverein Feuerthalen hat keine Kosten und Mühen gescheut, um den Gästen etwas zu bieten. Der Siegermannschaft wurde ein Lied geschenkt, vorgetragen von Helen Stettler höchstper-



Ein Gläschen in Ehren kann man dem Koch nicht verwehren.

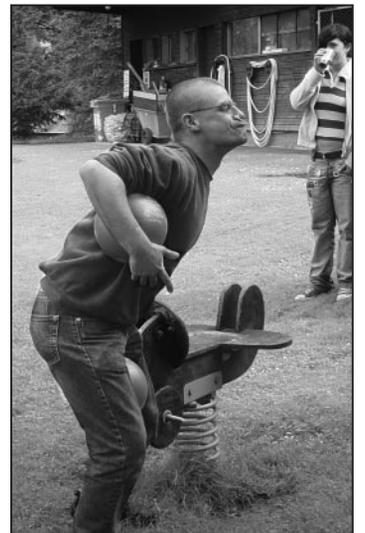
sönlich! Die Zweitplatzierten werden bei ihrem nächsten Besuch in der Rhybadi vom Chef Ewald Zwahlen mit Sonnenschutz eingecremt.

Die Dritten konnten den ganzen Abend den Service von Moreno Panscera in Anspruch nehmen, was auch reichlich genutzt wurde. Die Mannschaft mit den wenigsten Punkten konnte eine Magnum-Bierflasche ihr eigen nennen. Man sieht, es lohnt sich unbedingt mitzumachen und dabei zu sein!

Unter der professionellen Leitung des Erlebnisgastronomen Jürg Lüchinger stand schon bald das vorzügliche Mahl für die hungrige Schar be-



Kommts oder kommts nicht?



Bitte nicht lachen!

Fotos: bu.

reit. Das Wort «Helferessen» nahm ganz neue Dimensionen an.

Die rund 50 Gäste des Hilarivereins Feuerthalen haben es sicher nicht bereut, sich diesen Tag im Kalender eingetragen zu haben.



Sieht das nicht geil aus?



Rügä, Rügätröpfli...

Das Neuste aus der Welt des Aqua-Fit

Berliner Power im Feuerthaler Schwimmbad

Wer sich am letzten Samstagmorgen zu einem Aqua-Fit-Workshop angemeldet hatte und noch nicht ganz wach war, dem trieb die Berliner Sportwissenschaftlerin Brita Karnahl die Müdigkeit aus den Augen. Bereits vor zwei Jahren war die Berlinerin zu Gast in Feuerthalen.



Schwitzen im Wasser ist durchaus möglich.

fb. Los gings mit einem Workshop im Tiefwasser, der speziell auf Bandscheiben-Patienten ausgerichtet war. Bei Rückenproblemen ist es wichtig, die Stabilität der Bauch- und Rückenmuskulatur zu trainieren. Beim Aqua-Fit werden die Gelenke nicht belastet und somit geschont. Die Schwerelosigkeit im Wasser ermöglicht eine Bewegungsfreiheit, die an Land nicht zu erreichen ist. Jede Person, ob jung oder alt, kann

Aqua-Fit betreiben. Praktisch jeder Muskel wird zur Überwindung des Wasserwiderstandes beansprucht.

Brita «pur»

Bereits am Vorabend konnten sich Interessierte am Vortrag von Brita Karnahl zum Thema, wie sich das Training im Wasser auf den Stoffwechsel auswirkt, informieren. In der nachfolgenden Lektion demonstrierte die Berliner Sport-

lehrerin im Flachwasser Übungen und Kräftigungsbewegungen für Menschen mit Knieproblemen. Mit Aqua-Fit können auch Koordination, Kraft und Beweglichkeit aufgebaut werden.

In der Erlebnislektion «Brita pur» kamen die Kursteilnehmer ganz schön ins Schwitzen. In Begleitung von fetziger Musik ging so richtig die Post ab. Mit ihrer temperament- und humorvollen Art lockte Brita Karnahl die letzten Kraftreserven jedes Einzelnen hervor. Nach den Workshops konnten sich die Aqua-Fiterinnen und -Fiter am leckeren Buffet mit Früchten, Vollkorn-Sandwiches und allerhand Gesundem wieder stärken.



Brita Karnahl in voller «Action». Fotos: fb.

Auf der Website

www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Inserat oder Kleininserat direkt aufzugeben.

27./28./29. Mai 2005

Eidgenössisches Feld- schieszen

Das grösste
Schützenfest der Welt!

www.fst-ssv.ch

Feldschieszen 2005 300 Meter

Schiessplatz Rheinau / Dachsen

Samstag, 28. Mai
13.30 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 29. Mai
9.00 bis 11.30 Uhr

Nächstes Obli im
Chüele Tal, 10. Juni
Weitere Daten unter
www.poeldi.ch

Schützenverein Flurlingen und
Kreisverband am Kohlfirst



Leben retten

Die Feuerwehr braucht
DICH!

Infos beim Kommandanten
Stefan Distel 052 659 38 78

Poppige Kleider

für Übungen und Einsätze
werden dir gratis zur Verfüg-
ung gestellt.

Die Feuerwehr braucht
DICH!

Infos beim Kommandanten
Stefan Distel 052 659 38 78

16. Mineralienbörse Feuerthalen

Samstag/Sonntag, 28./29. Mai 2005

10.00 bis 17.00 Uhr
Schulhaus Stumpfenboden
Eintritt frei

Veranstalter:
Ostschweizer Mineralienfreunde



Freilichtaufführung des Theaters Kanton Zürich von Stefan Colombo

Till Eulenspiegel gastiert am 17. Juni in Feuerthalen

Die Vorstellung findet am Freitag, dem 17. Juni, um 20.30 Uhr auf dem Schulhausplatz Stumpenboden an der Erlenstrasse in Feuerthalen statt. Bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle Stumpenboden. Der Eintritt ist frei. Interessierte Kinder haben nur Zutritt, wenn sie sich das ganze Stück ansehen wollen, neben ihren Eltern sitzen bleiben und von diesen beaufsichtigt werden. Veranstalter ist die Kulturkommission Feuerthalen unter dem Patronat der Politischen Gemeinde Feuerthalen.



Till Eulenspiegel – der witzige aber rotzfreche Bengel.

Foto: zvg.

Die alljährlichen Freilichtinszenierungen des Theaters Kanton Zürich erfreuen sich grosser Beliebtheit. Auch in diesem Jahr wartet das TZ wieder mit einem Stück auf, das die ganze Familie in einen unterhaltsamen Sommerabend entführt.

Das Theater Kanton Zürich heftet sich an die Fersen von Till Eulenspiegel, dem deutschen Schalknarren und Gaukler schlechthin, erzählt aus seinem Leben und ein paar seiner merkwürdigen Abenteuer, Schelmenstreiche und Zoten. Der gewitzte und rotzig freche Bengel, immer auf den eigenen Vorteil bedacht, übertölpelt egal wen, lustvoll und ausgiebig. Niemanden verschont er mit seinem Spott, und schon gar nicht die Obrigkeit. Was Wunder, dass die ihm übel will, dem Gauner und Betrüger. Aber bei aller Zechprellerei, Wortklauberei und Schadenfreude schimmert doch ab und zu auch ein wenig von dem hervor, was

gemeinhin ein gutes Herz genannt wird. So sind schliesslich fast alle froh, dass er der Letzte bleibt, der lacht.

Ein fröhlich heiterer und erfrischend kecker Theaterabend für Jung und Alt.

Zum Stück

Für das Freilichtstück «Till Eulenspiegel» hat das Theater Kanton Zürich den Autor Stefan Colombo beauftragt. Ausgehend von den 96 Historien der ersten Fassung, lässt er in seinem Stück eine mittelalterliche Welt entstehen, bevölkert mit Habenichtsen, Handwerkern, Krämer- und Händlerseelen, wie wir sie heute noch kennen. Auch Arzt, Pfarrer, gut situierte Ratsherren und der Landvogt fehlen nicht in diesem bunten Personal. Till Eulenspiegel foppt, überlistet und bestiehlt sie hemmungslos alle, vorzugsweise die Oberen. Dass ihm der Galgen droht, gehört ebenso zu dieser Welt, wie, dass er ihm

dank seiner Gerissenheit entkommt. In diesem dem Ensemble auf den Leib geschriebenen Stück wird in Dialekt, Hochsprache und Versen parliert, erzählt und gesungen. Regie bei diesem vergnüglichen, übermütigen und farbenfrohen Spiel führt Jürg Schneckenburger, der bereits im Jahr 2002 das Freilichttheater «Don Quixote» erfolgreich inszeniert hat.

Zum Stoff

Für die einen ist Till Eulenspiegel ein aus dem Zirkus entlaufener Clown, ein Spassvogel, Tunichtgut oder Schelm, für die andern ein Bösewicht, Scharlatan, Betrüger oder gar gefährlicher Anarchist. Der Erznarr des deutschen Sprachraums, welcher alle Berufe ausgeübt hat, besonders im Winter, wenn es nichts zu beissen gab, hat Men-

schen aller Jahrhunderte beflügelt.

Till Eulenspiegel ist der Titelheld eines niederdeutschen Volksbuches, das erstmals um das Jahr 1510 erschienen ist. Als Verfasser gilt der Braunschweiger Zolleschreiber Hermann Bote (1467 bis 1520), was von der neueren Forschung allerdings bestritten wird. Nach dem Roman wurde Till Eulenspiegel um 1300 in Kneitlingen am Elm geboren und starb 1350 in Mölln. Ob es ihn wirklich gab, darüber liegen keine Beweise vor. Das Buch vom «Dyl Eulenspiegel» war jedenfalls schon bald nach seinem Erscheinen ein «Bestseller» und wurde bereits im 16. Jahrhundert in viele europäische Sprachen übersetzt. Jede literarische Gattung, von der lustigen Schwanksammlung über das Kinderbuch, das grosse deutsche Versepös, den historischen Roman bis zu Theaterstücken, hat Till Eulenspiegel seit dem Mittelalter durchlaufen. Die Geschichten sind immer weiter verändert worden, und aus dem ursprünglich derben Charakter wurde ein immer sympathischerer Possenreisser. Die Figur Till Eulenspiegel inspirierte auch zahlreiche vom Original völlig losgelöste Werke.

Kulturkommission Feuerthalen

Der Autor

Stefan Colombo, Schauspieler, Autor und Regisseur, ist 1963 in Zürich geboren. Mitarbeit momoll theater, Schaffhauser Sommertheater und Theater Sgaramusch als Schauspieler, Musiker, Techniker, Autor und Produktionsleiter in verschiedenen Produktionen. Seit 1988 Co-Leiter Theater Sgaramusch als Autor und Schauspieler.

1998 Förderpreis der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, 2000 Autor für das Schaffhauser Sommertheater «Weltuntergang», 2002 Preis der Karl-Oechsli-Stiftung.

Der Regisseur

Jürg Schneckenburger, Regisseur und Leiter des Jugendclubs momoll theater. Geboren 1961 in Schaffhausen, Ausbildung als Primarlehrer, dann zum Theaterpädagogen an der Schauspielakademie Zürich. Produktionsassistenten bei Radio DRS, Abteilung Hörspiel, Lehraufträge an den Pädagogischen Hochschulen in Zürich und Schaffhausen, freischaffender Regisseur und Theaterpädagoge. Seit 1994 im Leitungsteam des momoll theaters.

Inszenierungen mit Amateuren, Jugendlichen und professionellen Ensembles.

Geburtstag

Zum 85. Geburtstag herzlichen Glückwunsch

Am 29. Mai feiert Margarete Alder-Sigrist, wohnhaft am Haldenweg 7, ihren 85. Geburtstag.

sz. Der Jubilarin geht es dem Alter entsprechend gut. Sie besorgt Haushalt und Garten immer noch alleine und ist dafür sehr dankbar. Margarete Alder hat eine grosse Familie mit sechs Kindern, vierzehn Enkeln

und einem Urenkel, die sie regelmässig besuchen. Jedes Jahr fährt sie mit dem Zug zu ihrer Tochter ins Tessin in die Ferien. Auch an Hobbys mangelt es ihr nicht. Sie liest gerne, löst Kreuzworträtsel und geht in den Wald

spazieren. Um ihr Gedächtnis und ihren Verstand nicht einrostet zu lassen, besuchte die Jubilarin letzten Winter die Senioren-Uni, die von der Pro Senectute organisiert wurde, und auch im kommenden Winter

wird man sie wieder beim Studieren antreffen. Wir gratulieren Frau Alder ganz herzlich und wünschen ihr ein frohes Fest im Kreis ihrer Familie und noch viele lehrreiche Stunden an der Senioren-Uni.

Mineralienbörse in Feuerthalen

Kostbares aus Erde, Meer und Weltall

Liebe Mineralien- und Naturfreunde, am 28. und 29. Mai findet bereits zum 16. Mal die Mineralienbörse in Feuerthalen statt. Wir hoffen auf viele Besucher, damit diese Mineralienbörse auch in Zukunft gesichert ist.

Wir haben uns wieder einiges einfallen lassen und können Ihnen als Neuheit auch diverse Sorten Muscheln für Sammler und Aquarianer anbieten. Sie finden ebenfalls unser bewährtes Sortiment an Mineralien aus allen Kontinenten, wie zum Beispiel Bergkristall, Rosenquarz, Aquamarin, Diamanten, Gold, Opal, Amethyst, Silber und so weiter. Sogar aus dem Weltall bieten wir Ihnen Kostbarkeiten wie Meteoriten. Sie finden bei uns ebenfalls

wunderschönen Mineralien-schmuck wie Halsketten, Ringe und Schaumkorallenschmuck. Auch Dekorgegenstände wie Salzlampen, Teelichter und so weiter nebst Mineralienbüchern und vielem mehr können Sie bestaunen und kaufen. Wir freuen uns, Sie am letzten Mai-Wochenende in der Mehrzweckhalle im Schulhaus Stumpfenboden begrüßen zu dürfen.

Ostschweizer Mineralienfreunde



WENNS
PRESSIERT ...

COLOR LASER-PRINTS
SCHWARZ-WEISS LASER-PRINTS

Patrick Bienz
Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

**Heizungs-
Anlagen**

**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstr. 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
germann.elektro@bluewin.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**

**landolt
druck**

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20
8245 Feuerthalen

Tel. 052 659 69 10
Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch
www.landolt-ag.ch

Gesucht: Ab August 2005

Liebevolle **Pflegemutter**/rüstige Rentnerin, welche unsere beiden Kinder, 4½ und 2½ Jahre alt, an zwei Nachmittagen für fünf Stunden (12.00 bis 17.00 Uhr) gegen Entgelt betreut.

Wir sind in Feuerthalen-Langwiesen wohnhaft.

Interessenten melden sich bitte unter Telefon: **052 659 45 48** oder **079 740 06 30**

Jahresbericht 2004 der Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen

Es wird ausgeliehen wie noch nie!

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen hat mit der EDV-Einführung in diesem Jahr einen wichtigen Schritt zu einer modernen und zukunftsorientierten Bibliothek getan.



Mit dem Kindergarten zum ersten Mal in der Bibliothek.

Fotos: zvg.



Brigitte Schär umringt von interessierten Lesern.

Das Erfassen aller Medien wurde im Juli abgeschlossen. Nach den Sommerferien konnte mit der Computerausleihe begonnen werden. Trotz verschiedenen Schwierigkeiten rund um den Computer hatten wir Ende Jahr eine Zunahme der Ausleihen um 12,5 Prozent zu verzeichnen.

Zu diesem Erfolg mitgeholfen hat unter anderem das Neuangebot an rund 50 DVDs, die wir seit März 2004 anbieten. Durch die Teilnahme an einem DVD-Ring, der von der Bibliothekskommission Andelfingen organisiert und von der kantonalen Bibliothekskommission finanziell unterstützt wurde, ist dies möglich geworden. Dieses Medium findet bei Gross und Klein grossen Anklang.

Statistik

Wir freuen uns, dass sich die Anzahl der ausgeliehenen Medien in diesem Jahr auf 13 876 erhöht hat. Ausser bei den Kassetten wurde bei allen Medien eine höhere Ausleihe erzielt als im Vorjahr.

Neu angeschafft wurden 466 Medien, wodurch der Gesamtbestand der Bibliothek Ende Jahr 5739 Medien betrug.

539 eingeschriebene Bibliotheksbenutzer sind bis Ende Dezember registriert worden.

Die Bibliothek war an drei Tagen pro Woche insgesamt 234 Stunden geöffnet. Zusätzlich besuchten die Primarschulklassen und eine Oberstufenklasse regelmässig zusammen mit ihren Lehrern die Bibliothek.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar wurde durch die Bibliothek eine musikalische Lesung mit Brigitte Schär für die zweite bis fünfte Klasse der Primarschule organisiert. Solche Treffen mit einem Autor und seinen Büchern zeigen immer wieder, wie die Schüler zum Lesen animiert werden können.

Ebenfalls im Winter organisierten wir einen weiterführenden Schachkurs für Schüler ab der vierten Klasse in der Bibliothek. 17 Teilnehmer konnten ihre im vorigen Jahr erworbenen Kenntnisse mit Karl Denzinger vertiefen.

Vor Ostern fand wiederum unsere traditionelle «Ostergeschichte» statt. Sie wurde von 35 Kindern im Vorschulalter besucht.

Im Frühling meldeten sich zum ersten Mal zwei Oberstufenklassen mit ihren Lehrern Markus Leutenegger und Willy Rolli zu einer kurzen Einführung und anschliessendem Stöbern und Bücherauswählen an.

Auch für die Kinder vom zweiten Kindergartenjahr und die Erstklässler fanden wiederum Bibliothekseinführungen statt.

Am 14. November, einem Sonntag, luden wir die Erwachsenen zu einem Erzählmorgen mit anschliessendem Apéro ein. Die beiden Erzählerinnen Susanna Fasnacht und Iris Kellerhals verstanden es ausgezeichnet, uns in eine märchenhafte Welt zu versetzen. Schade, dass sich nur eine kleine Anzahl von Zuhörern eingefunden hat.

Weiterbildung

Die Bibliotheksmitarbeiterinnen besuchten verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen. Aufgrund einer neuen Arbeitstechnik für Gemeinde- und Schulbibliotheken wurde an zwei Einführungsveranstaltungen teilgenommen.

Madeleine Beck nahm an einer Führung durch die «Bibliomedia Schweiz» in Solothurn teil, einem Dienstleistungsbetrieb für Bibliotheken. Anschliessend fand ein Besuch des «Kabinetts für Trivialliteratur» statt. Ein weiterer Kurs der Kantonalen Bibliothekskommission widmete sich dem Thema «Mit Zahlen argumentieren». Verschiedene Mitarbeiterinnen waren beim Vorstellen von neuen Büchern durch die

Buchhandlung Obergass Winterthur anwesend.

Dazu wurden die von der Bezirkskommission organisierten Nachmittage besucht, die jeweils eine gute Gelegenheit für den Gedankenaustausch und der Informationsvermittlung bieten.

Ausblick und Dank

Neu werden wir Hörbücher für Erwachsene in unser Angebot aufnehmen.

Meinen Kolleginnen danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz in diesem «Übergangsjahr» und für die gute Zusammenarbeit. Vor allem möchte ich Ruth Wüst danken. Ihr speditives Erfassen der Medien ermöglichte es uns, diese Arbeit innerhalb eines Jahres zu bewältigen.

Danken möchten wir auch der Schulgemeinde, der Politischen Gemeinde, der Reformierten und Katholischen Kirchgemeinde. Sie ermöglichen mit ihren finanziellen Mitteln den Betrieb unserer Bibliothek. Wir sind davon überzeugt, dass gutes Lesevermögen im Alltag, in der Schule, bei der Arbeit wie in der Freizeit viel zu unserer Lebensqualität beiträgt.

Madeleine Beck, Bibliotheksleiterin
Werner Kruse, Präsident Bibliothekskommission

Reformierte Kirche

SO	29. Mai	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrer Hermann Haupt
MO	30. Mai	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
DI	31. Mai	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
MI	1. Juni	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
SO	5. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel
MO	6. Juni	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
FR	11. Juni	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum

Römisch-katholische Kirche

SA	28. Mai	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	29. Mai	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	1. Juni	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	3. Juni	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Fest
		16.30 Uhr	Im Anschluss «Chilekafi» im Pfarrsaal «Fiire mit de Chliine» in unserer Kirche
SA	4. Juni	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	5. Juni	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	8. Juni	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	10. Juni	9.00 Uhr	Heilige Messe

Voranzeige: Samstag, 11. Juni, 18.00 Uhr, zweisprachige Messe mit italienischem Seelsorger, im Anschluss Spaghettifest.

Gestaltung innert kürzester Frist von

Todesanzeigen, Danksagungen, Beileidskarten

mit klassischen und modernen Sujets.

Die Aufgabe der Anzeige an die Tagespresse besorgen wir gerne.

50 Jahre

landolt
—druck

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Tel. 052 659 69 10, info@landolt-ag.ch

www.landolt-ag.ch

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144
Feuerwehr	118
Giftnotfall	145
Polizeinotruf	117
Spitex	052 659 28 02

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

KLEINInserate Gesucht

Pflegemutter

für 4-jährigen Jungen
5 Tage pro Woche
Kirchweg Langwiesen
Telefon 079 411 60 10 oder
079 358 41 58

winterhilfe Schweiz

...
WENN DAS NÖTIGSTE ZUVIEL WIRD.

Clausiusstrasse 45 8006 Zürich Telefon 044 269 40 50 Fax 044 269 40 55

www.winterhilfe.ch

Terminkalender Mai / Juni 2005

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	27. Mai	Gemeindeversammlungen	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Freitag	27. Mai	Eidg. Pistolenfeldschiessen (bis 29. 2005)	Alten	PC Alten Marthalen
Samstag	28. Mai	Mineralienbörse (bis 29.2005)	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	
Samstag	28. Mai	Feldschiessen 300 Meter	Dachsen	Kreisverband Kohlfirst
Sonntag	29. Mai	Jugendturntag Mädchen	Ramsen	Schaffhauser Turnverband (SHTV)
Sonntag	29. Mai	Feldschiessen 300 Meter	Dachsen	Kreisverband Kohlfirst
Sonntag	29. Mai	Kantonaler Jugendriegentag		
Mittwoch	1. Juni	Mittagstisch für SeniorInnen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	1. Juni	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	Spitexverein Feuerthalen-Langwiesen
Donnerstag	2. Juni	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum	Jugendsekretariat Andelfingen
Donnerstag	2. Juni	Militär-Entlassungsfeiern (Jahrgänge 1969 bis 1971)	Militärflugplatz Dübendorf	Amt für Militär und Zivilschutz
Sonntag	5. Juni	Ortsmuseum geöffnet	Altes Gemeindehaus	Museumskommission
Montag	6. Juni	Samaritertraining	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	8. Juni	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	Spitexverein Feuerthalen-Langwiesen
Freitag	10. Juni	Bundesübung 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)